

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail der Herren F. Klinkhammer und V. Bräutigam vom 12.10.2016 zur Berichterstattung über einen Luftangriff im Jemen

In einer Programmbeschwerde vom 12.10.2016 kritisieren die Herren Klinkhammer und Bräutigam die Berichterstattung von ARD-aktuell über einen Luftangriff auf eine Trauerfeier im Jemen. Ihrer Ansicht nach hat die Redaktion es versäumt, „von sich aus“ die Schuldigen zu benennen und die „Komplizenschaft der USA und der BRD“ mit Saudi-Arabien zu erwähnen. Außerdem habe ARD-aktuell nicht über „im Internet kursierende Hinweise“ berichtet, dass US-Regierungsberater vor den Folgen saudischer Verbrechen im Jemen gewarnt hätten.

Dazu nehmen wir wie folgt Stellung:

Wir haben über den Luftangriff auf eine Trauerfeier im Jemen entsprechend dem jeweils aktuellen Informationsstand berichtet. So hieß es in einer Meldung vom 09.10.2016: *Die Nachrichtenagentur Saba beschuldigt die saudisch geführte sunnitische Militärkoalition, die Attacke ausgeführt zu haben. Sie fliegt als einzige Macht Angriffe im Jemen.*

<http://www.tagesschau.de/jemen-anschlag-trauerfeier-101.html>

Der Wortlaut in der „Tagesschau“ lautete am 09.10.2016: *Der Luftangriff auf eine Trauerfeier im Jemen ist international scharf verurteilt worden. Die Vereinten Nationen forderten ein Ende der Gewalt gegen Zivilisten. Die USA kündigten an, ihre Unterstützung für die saudisch-arabisch geführte Koalition zu überprüfen. Die wird von den Rebellen für die Attacke verantwortlich gemacht, bei der mindestens 140 Menschen getötet und mehr als 500 verletzt wurden. Saudi-Arabien kündigte eine Untersuchung des Vorfalls an.*

Die mutmaßlich für die Attacke Verantwortlichen wurden mit Bezug auf die entsprechenden Quellen also klar benannt. Auch auf tagesschau.de berichteten wir am selben Tag, dass die USA nach dem Luftangriff auf Distanz zu den Saudis gingen und eine Untersuchung ankündigten. Wörtlich hieß es dazu:

Eine Stellungnahme des Nationalen Sicherheitsrats legt nahe, dass Washington die Schuld für die Tragödie wohl bei der saudisch-arabisch geführten Militärallianz sieht.

<http://www.tagesschau.de/jemen-anschlag-trauerfeier-103.html>

Erst am 15.10.2016 gab das von Saudi-Arabien angeführte Militärbündnis zu, für den Angriff auf die Trauerfeier verantwortlich zu sein. Auch darüber berichteten wir:

<http://www.tagesschau.de/ausland/jemen-anschlag-trauerfeier-107.html>

Die Betrachtung des Verlaufs unserer Berichterstattung über den Luftangriff zeigt exemplarisch, dass ARD-aktuell sich bei der Gestaltung seiner Nachrichtenangebote an Fakten und belastbaren Hinweisen orientiert. Wenn keine gesicherten Informationen vorliegen, machen wir das sprachlich deutlich. Es ist nicht unsere Aufgabe, wie die Beschwerdeführer meinen, „von sich aus“ die für den Anschlag Verantwortlichen zu verkünden, eine „Komplizenschaft der USA und der BRD“ zu kommentieren oder über jegliche „im Internet kursierenden Hinweise“ zu berichten.



Unabhängig davon berichten wir immer wieder über die Lage im Jemen und über die Rolle Saudi-Arabiens. Die Saudis standen bereits mehrfach im Verdacht, mit islamistischen Terroristen zusammenzuarbeiten. Darüber haben wir zum Beispiel hier berichtet:

<https://www.tagesschau.de/ausland/saudi-arabien-terrorismus-101.html>

Das Gleiche gilt für die von den Beschwerdeführern erwähnten umstrittenen Waffenlieferungen der USA an Saudi-Arabien und die Rüge der Vereinten Nationen, die den Saudis im Juni vorgeworfen hatten, bei Luftangriffen im Jemen auch hunderte Kinder getötet zu haben:

<https://www.tagesschau.de/ausland/waffenexport-nach-saudi-arabien-101.html>

<https://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-190621.html>

<https://www.tagesschau.de/ausland/saudi-arabien-un-103.html>

Nach Überprüfung unserer Berichterstattung über den Luftangriff kommen wir zu dem Schluss, dass ein Verstoß gegen den Rundfunkstaatsvertrag nicht ersichtlich ist, die Vorwürfe der Herren Klinkhammer und Bräutigam sind aus unserer Sicht haltlos.

Dr. Kai Gniffke
20.10.2016

